

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung	13
2 Biographie: Wilhelm von Humboldt	19
3 Die philosophische Strömung des Neuhumanismus im 18. Jahrhundert .	23
3.1 Rousseaus „Émile“ als pädagogisch-philosophischer Problemaufriss im Europa des 18. Jahrhunderts	23
3.2 Die Leitgedanken des Neuhumanismus	25
4 Die Entwicklung des preußischen Schulsystems	29
4.1 Die Entwicklung im deutschsprachigen Raum von der Spätantike bis zur Aufklärung	29
4.2 Die Entwicklung des Schulsystems in Preußen von der deutschen Aufklärung bis zur Amtsübernahme Wilhelm von Humboldt	30
5 Methodisches Vorgehen	35
5.1 Forschungsfeld Historische Bildungsforschung	36
5.2 Die Kontextanalyse als Methode bildungswissenschaftlicher historischer Forschung nach Langewand	38
5.3 Rezeption und Kritik an der Kontextanalyse nach Langewand	41
6 Historische Kontextanalyse 1: Textperiode bis Ende des 18. Jahrhunderts.	43
6.1 Inhaltliche Zusammenfassung: „Ideen zu einem Versuch die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen“ (1792)	43
6.2 Differenz von objektiver Vorgeschichte und selbst konstituierter Vergangenheit	47
6.3 Differenz von Zeitgenossenschaft und Eigenkontextualisierung	52
6.3.1 Briefwechsel mit liberal gesinnten Zeitgenossen	53
6.3.2 Friedrich von Gentz: Von anfänglicher Zustimmung zum Kritiker	54
6.3.3 Preußische Zensurbehörde als Gegner	56
6.3.4 Veröffentlichung einzelner Kapitel des Manuskripts	57
6.3.5 Endgültige Ablehnung des Werkes durch Gentz und den Verleger Götschen	58
6.3.6 Vorläufiger Verzicht Humboldts auf die Veröffentlichung von „Staatswirksamkeit“	59
6.4 Differenz von intendierter Nachgeschichte und Wirkungsgeschichte	61

6.4.1	Intendierte Nachgeschichte	61
6.4.2	Allgemeine Wirkungsgeschichte	63
6.4.3	Bildungswissenschaftliche Wirkungsgeschichte	66
7	Kontextanalyse 2: Schriften ab Anfang des 19. Jahrhunderts	69
7.1	Inhaltliche Zusammenfassungen.....	69
7.1.1	„Der Königsberger- und der Littauische Schulplan“ (1809)	69
7.1.2	„Über die innere und äussere Organisation der höheren wissenschaftlichen Anstalten in Berlin“ (1809).....	73
7.1.3	„Generalbericht an den König“ (1809).....	75
7.2	Differenz von objektiver Vorgeschichte und selbst konstituierter Vergangenheit.....	79
7.2.1	Gemeinsame historische Grundlagen der drei Texte.....	79
7.2.1.1	Napoleons Expansionspolitik des frühen 19. Jahrhunderts als Initialpunkt der preußischen Reformen.....	79
7.2.1.2	Freiherr vom Steins „Nassauer Denkschrift“ (1807).....	82
7.2.1.3	Die Preußischen Reformen	84
7.2.1.4	Das Oktoberedikt (1807)	87
7.2.1.5	Die Heeresreform (1807).....	88
7.2.1.6	Die Idee der Nationalerhebung gegen Napoleon (1808)....	89
7.2.1.7	Die Städteordnung (1808).....	90
7.2.1.8	Das Gesetz über die veränderte Verfassung der obersten Verwaltungsbehörden (24.11.1808).....	91
7.2.2	Spezielle Aspekte für den „Königsberger- und Littauischen Schulplan“	93
7.2.3	Spezielle Aspekte für „Über die innere und äußere Organisation der höheren wissenschaftlichen Anstalten in Berlin“.....	98
7.2.4	Spezielle Aspekte für den „Generalbericht an den König“	102
7.3	Differenz von Zeitgenossenschaft und Eigenkontextualisierung	108
7.3.1	„Der Königsberger und Littauische Schulplan“	108
7.3.1.1	Johann Gottlieb Fichte als Initiator einer preußischen Nationalerziehung	108
7.3.1.2	Johann Wilhelm Süvern als Mitarbeiter	109
7.3.1.3	Georg Heinrich Nicolovius als Mitarbeiter	111
7.3.1.4	Bernhard Christoph Ludwig Natorp als Berater.....	111
7.3.1.5	Friedrich August Wolf als Berater.....	112
7.3.1.6	Freiherr vom Stein als Adressat der Bildungsreform.....	113

7.3.1.7	Heinrich Theodor von Schön als Adressat des „Littauischen Schulplans“	114
7.3.1.8	Georg Franz Hofmann als Gegner	114
7.3.1.9	Die Königsberger Stadtverordnetenversammlung als Adressat und Gegner	115
7.3.2	„Über die innere und äußere Organisation der höheren wissenschaftlichen Anstalten in Berlin“	116
7.3.2.1	Die Professoren der Universität Frankfurt als Adressaten	116
7.3.2.2	Fichte als Adressat und Gegner	117
7.3.2.3	Schleiermacher als Ideengestalter und Berater	118
7.3.2.4	Altenstein als Adressat und Gegner	119
7.3.2.5	Friedrich August Wolf als Berater	120
7.3.2.6	Wilhelm Uhden als Adressat	121
7.3.3	„Generalbericht an den König“	122
7.3.3.1	König Friedrich Wilhelm III als primärer Adressat	122
7.3.3.2	Kritische Stimmen gegenüber Humboldts Einstellung zur Religion als indirekte Gegner und Adressaten	123
7.3.3.3	Kritische Stimmen gegenüber Humboldts liberaler Einstellung als indirekte Gegner und Adressaten	124
7.3.3.4	Minister Altenstein, Dohna und Beyme als Gegner	125
7.3.3.5	Freiherr vom Stein als indirekter Adressat	126
7.4	Differenz von intendierter Nachgeschichte und Wirkungsgeschichte	126
7.4.1	„Der Königsberger und Littauische Schulplan“	127
7.4.2	„Über die innere und äußere Organisation der höheren wissenschaftlichen Anstalten in Berlin“	130
7.4.3	„Generalbericht an den König“	132
8	Der Bruch in Humboldts Gesamtwerk zwischen 1792 und 1809/10	137
8.1	Die Ablehnung eines staatlichen Schulsystems im Gegensatz zur Einrichtung eines solchen	137
8.2	Die Kritik an jeglicher schulischen Berufsausbildung im Gegensatz zu Allgemeinbildung als Fundament der Ausbildung	140
8.3	Die Zurückweisung des staatlichen Einflusses auf die Religion im Gegensatz zum Auftrag zur Hebung der Religiosität im Staat	141
8.4	Die Verneinung staatlich gelenkter moralischer Bildung im Gegensatz zur Integration der sittlichen und moralischen Bildung in den Schulplan	142

8.5 Die Ablehnung staatlicher Zensur im Gegensatz zu Zensur als notwendige Maßnahme für die innere Sicherheit des Staates.....	143
8.6 Die Beschränkung der Einflussphären des Staates im Gegensatz zur Ausweitung der staatlichen Kompetenzen zur Regelung verschiedener Lebensbereiche	144
8.7 Der Staat als Antagonist der Freiheit im Gegensatz zum Staat als Garant der Freiheit.....	145
9 Der Hintergrund des Bruches beleuchtet anhand der Ergebnisse der historischen Kontextanalyse	147
9.1 Der biographische Entwicklungsprozess vom Philosophen und Staatswissenschaftler zum Leiter der Sektion für Kultus und Unterricht	147
9.2 Das Spannungsfeld zwischen den Werten der Französischen Revolution und dem politischen Auftrag zu einer Schulreform	150
9.3 Die Veränderung des Staatsbildes durch den Wandel Preußens vom Absolutismus zu einem modernen Nationalstaat	153
9.4 Die veränderte philosophische Meinung zu einem staatlichen Pflichtschulsystem	156
9.5 Der Einfluss des fünften Koalitionskrieges gegen Napoleon auf die Zensur	157
9.6 Die Auswirkungen des Machtkampfes im preußischen Ministerium auf Humboldts Diktion im Generalbericht	159
9.7 Die Auswirkungen des Machtkampfes im preußischen Ministerium auf die fragmentarische Umsetzung des Organisationsplans für die Universität in Berlin	162
10 Fazit.....	165
11 Literaturverzeichnis	175